

# Von der Kunst zu leben

Franziska Neubecker vermittelt mit ihrer Agentur zwischen Kunst und Wirtschaft

**Kaltenkirchen** „Die Kunst geht nach Brot“ heißt es in Lessings Trauerspiel „Emilia Galotti“. Damit ist gemeint, dass der Künstler auf den Gelderwerb bedacht sein muss, wenn er leben will. Zu Lessings Zeiten kamen viele Kreative mithilfe ihrer schöngeistigen Arbeiten finanziell kaum über die Runden. Aber auch heute ist es für Nachwuchskünstler nicht einfach, sich einen Namen zu machen. Um unbekanntem Talenten die Möglichkeit zu bieten, ihre Werke zu präsentieren und berufliche Kontakte zu knüpfen, gründete die Kaltenkirchenerin Franziska Neubecker 1993 ihre Agentur Kunststraum. Ihr Ziel ist es, eine Brücke zwischen Kunst und Wirtschaft zu schlagen.

Von Isabelle Pantel

Franziska Neubecker ist darauf spezialisiert, für Unternehmen Kunstkonzeptionen zu entwickeln, Ausstellungen zu organisieren oder auszurichten. „Studien haben gezeigt, dass Bilder und Skulpturen die interne Kommunikation in Firmen fördern. Über die Kunst kommen die Mitarbeiter untereinander oder auch mit Kunden ins Gespräch“, berichtet die Kaltenkirchenerin.

„Eigentlich hat ja jeder Mensch Lust, sich mit Kunst zu beschäftigen, wenn sie nicht zu erklärungsbedürftig ist“, sagt Neubecker.

Wenn ein Unternehmen sich für eine Kunstkonzeption interessiert, schlägt Franziska Neubecker in der Regel drei bildende Künstler vor, deren Arbeiten mit den Vorstellungen der Firma harmonisieren. In ihrem beständig wachsenden „Künstlerpool“ sind zurzeit etwa 120 kreativ Schaffende – überwiegend aus dem norddeutschen Raum – gespeichert, die sich mit Fotografie, Malerei, Skulpturen oder auch Objektkunst beschäftigen.

„Um herauszufinden, wie die Räume einer Firma gestaltet werden könnten, sehe ich mir die örtlichen Gegebenheiten an, informiere mich über die wirtschaftlichen Zielsetzungen des Unternehmens und führe mit den Mitarbeitern Gespräche. Natürlich spielt es auch eine Rolle, wie viel Geld investiert werden soll“, so die Agenturchefin. Seit 1993 konzipierte und organisierte die Kaltenkirchenerin bereits rund vierzig Ausstellungen.

Junge Maler bekommen mit Hilfe von Franziska Neubecker die Gelegenheit, ihre Arbeiten zu präsentieren oder auch finanzkräftige Käufer auf ihre Werke aufmerksam zu machen. „Darüber hinaus erstelle ich einen professionellen Katalog, damit die Künstler später Referenzen

vorweisen können“, so Neubecker. Wenn eine Ausstellung zustande kommt, erhalten die Künstler ebenfalls ein angemessenes Honorar.

Franziska Neubecker hat sich auch in ihrer Freizeit den schönen Künsten verschrieben. Seit neun Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich als Vorsitzende der Lichtwerk-Gesellschaft, einer Vereinigung, die das kulturelle Leben in Hamburg fördert. Die Gesellschaft gibt Künstlern zum Beispiel die Möglichkeit, ihre Bilder auszustellen, sie erteilt Aufträge für Jahresgaben und bereitet Kunstkurse für begabte Schüler vor. Auch Förderstipendien werden vergeben.

Zurzeit laufen drei Ausstellungen, die Franziska Neubecker konzipiert hat: in London, Hamburg und in Hasenmoor. In dem kleinen Segeberger Dorf, auf Hoehlers, stellt die Kielerin Britta Hanse noch bis zum 13. Mai einige ihrer Werke aus. Zu sehen sind glasierte Keramikfenster, die an Kacheln oder auch an vergrößerten Schmuckbrochen erinnern. Die dargestellten Szenen wirken auf den ersten Blick wie Momentaufnahmen aus dem häuslichen Alltag. Unverkennbar sind aber auch mythologische Anspielungen. Die Ausstellung ist dienstags bis freitags von 8 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 16 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen über die Agentur Kunststraum gibt es im Internet unter [www.agentur-kunstraum.de](http://www.agentur-kunstraum.de).



Franziska Neubecker aus Kaltenkirchen verhilft mit ihrer Agentur Kunststraum Künstlern zur Darstellungsmöglichkeit. Auch persönlich liebt sie schöne Dinge und hat ihr Wohnzimmer entsprechend gestaltet.

Foto: isa

Ästhetisch gestaltete Büroräume kön-